

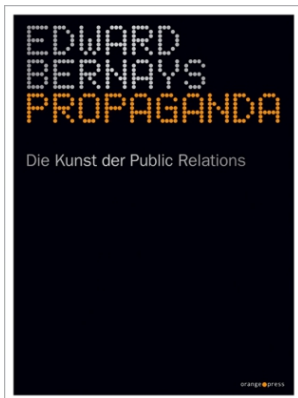
Aktionstage Politische Bildung 2013

"Medien.Macht.Meinung"

Medienliste erstellt vom Amt für Bibliotheken und Lesen

Die folgenden Buchvorschläge, die hauptsächlich aus Sachmedien für Erwachsene bestehen, bieten einen ersten Einstieg in das Thema „**Medien.Macht.Meinung**“.

Ziel dieser Medienliste ist es, zumindest einige der vielen Aspekte und unterschiedlichen Zugänge zu „**Medien.Macht.Meinung**“ aufzuzeigen. Wir hoffen, Ihnen dadurch Anregungen für eine persönliche und/oder bibliothekarische Weiterarbeit zum Thema geben zu können.



Bernays, Edward

Propaganda - Die Kunst der Public Relations

2011 (978-3-936086-35-5)

Edward Bernays (1891-1995) gilt als Vater der Public Relations. Mit seinem Buch Propaganda aus dem Jahr 1928 schuf er die bis heute gültige Grundlage für modernes Kommunikationsmanagement. In Propaganda (ein Begriff, den er später selbst in »Public Relations« umbenannte) beschreibt Bernays alle wesentlichen Techniken der Meinungsbeeinflussung wie z. B. den Einsatz von »neutralen Experten«, um eine Aussage glaubhaft erscheinen zu lassen. Für den US-Präsidenten Wilson promotete er den Ersten Weltkrieg, mit den »Fackeln der Freiheit« machte er Zigaretten zum Symbol der weiblichen Emanzipation und brachte die amerikanischen Frauen zum Rauchen. Er arbeitete für Edison und Ford, aber auch für die CIA [...].



Pörksen, Bernhard ... (Hrsg.)

Die gehetzte Politik. Die neue Macht der Medien und Märkte

2013 (978-3-86962-079-4)

Der Takt der internationalen Finanzmärkte diktiert gewählten Regierungen die Agenda, Lobbys und Seilschaften infiltrieren die Büros von Abgeordneten und Beamten, Affären und Rücktritte bringen den Beruf des Politikers in Misskredit. Gleichzeitig gewinnt der Kampf um Aufmerksamkeit an Schärfe, wird der Ton öffentlicher Debatten rauer, regiert eine neue Lust am Spektakel. Bedroht von der Konkurrenz des Internets untergraben klassische Medien im Wettlauf um Quoten und Auflagen die eigene Legitimation durch die Skandalisierung von Politikern und die Trivialisierung der Politik. Was liegt all diesen Symptomen zugrunde? Engagierte und erhellende, streitbare und irritierende Antworten geben Politiker, Journalisten und Lobbyisten, Vertreter und Kritiker des politischen Establishments.



Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn

Demokratie für alle?

2010 (DVD)

Diese DVD-Edition aus fünf DVDs enthält zehn Dokumentarfilme und 13 Kurzfilme von unabhängigen Filmemachern und -macherinnen, die an Beispielen aus 19 Ländern den Umgang mit Demokratie beleuchten. Dazu gibt es zehn Videos mit Meinungen von berühmten oder weniger berühmten Menschen zu Fragestellungen wie "Wer regiert die Welt?" oder "Sind Frauen demokratischer als Männer?". (Aus: www.bpb.de)



Carr, Nicholas

Wer bin ich, wenn ich online bin... Und was macht mein Gehirn solange? Wie das Internet unser Denken verändert
2010 (978-3-89667-428-9)

In seinem neuen Buch verbindet Carr, zwanzig Jahre nach Entstehung des World Wide Web, seine medienkritische Bilanz mit einer erhellenden Zeitreise durch Philosophie-, Technologie- und Wissenschaftsgeschichte – von Sokrates' Skepsis gegenüber der Schrift, dem Menschen als Uhrwerk und Nietzsches Schreibmaschine bis zum User als Gegenstand aktueller Debatten und Studien. Und er vermittelt – jenseits von vagem Kulturpessimismus – anhand greifbarer Untersuchungen und Experimente, wie das Internet unser Denken verändert.



Kemper, Peter ... (Hrsg.)

Wirklichkeit 2.0 - Medienkultur im digitalen Zeitalter
2012 (978-3-15-020266-1)

Die Digitalisierung erfasst alle privaten und gesellschaftlichen Lebensbereiche. Welche Vorteile und welche Risiken ergeben sich daraus? Müssen die Vorstellungen von Identität, Freundschaft und politischer Partizipation neu definiert werden? Was bedeutet Lernen, Kommunizieren und soziale Organisation im Netz?

In acht Abschnitten werden unter Überschriften wie "Online Communities" (Soziale Medien, Verlust der Privatsphäre, Online-Freundschaften) "Vorsprung durch Technik" (Kindergarten 2.0, E-Learning und Silver Surfer), "Vom Glück der großen Zahl" (Wikipedia, Flashmobs, digitale Geschäftsmodelle) und "Freiheitsversprechen und Herrschaftsformen" (Digitale Demokratie, Unabhängigkeit des Cyberspace) Chancen und Gefahren der neuen Wirklichkeit 2.0 dargestellt.



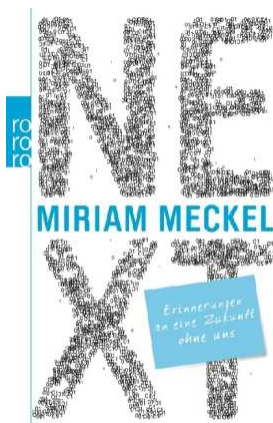
Wisnewski, Gerhard

Verheimlicht - vertuscht - vergessen 2013. Was 2012 nicht in der Zeitung stand. Das andere Jahrbuch
2013 (978-3-426-78467-9)

"Verheimlicht vertuscht vergessen" beginnt dort, wo herkömmliche Jahresrückblicke enden: Gerhard Wisnewski führt souverän durch die Ungereimtheiten und offenen Fragen des Jahres 2012.

Er deckt auf, welche Nachrichten uns vorenthalten wurden und welche Schlagzeilen ein verfälschtes Bild der Wirklichkeit gegeben haben.

Wisnewski zeigt die wahren Zusammenhänge, die sich unter der Oberfläche dessen verbergen, was uns die Medien als "objektive" Berichterstattung präsentieren.



Meckel, Miriam

Next - Erinnerungen an eine Zukunft ohne uns
2012 (978-3-499-62836-8)

Die nächste Zeit gehört nicht den Menschen, sondern den Computern. Zwanzig Datenpunkte sind ausreichend, um einen Menschen berechnen zu können. [...] Der Computer weiß, wie wir entscheiden werden, bevor wir das selbst wissen. Wir kaufen Bücher, die Amazon uns vorschlägt, wir hören Musik, die Apple uns empfiehlt, wir befreunden uns mit Menschen, die Facebook für passend hält. Und das ist erst der Anfang einer Zukunft, die irgendwann ohne uns auskommt. [...] Das Buch entwirft die Utopie einer Welt, in der das menschliche Ermessen, der Zufall, die Gefühle und die Fehlertoleranz keine Rolle mehr spielen. [Klappentext]



D'Agata, John ... Das kurze Leben der Fakten 2013 (978-3-446-24138-1)

Ein Mann stürzt sich in Las Vegas in den Tod. Der Journalist John D'Agata soll darüber eine Reportage schreiben und beginnt mit seiner Recherche. Journalistischer Alltag, sollte man meinen, bis Jim Fingal ins Spiel kommt. Zwischen den beiden entspinnt sich eine Diskussion, die zu einem grundsätzlichen Problem führt: Was wissen wir und was vermuten wir nur, wenn wir eine Geschichte erzählen? Auch der beste Journalist bewegt sich auf dem schmalen Grad zwischen Tatsachen und Vermutungen. Fingal und D'Agata haben ihre Gespräche in einem ungewöhnlichen Buch festgehalten und liefern erstaunliche Antworten auf die Frage, wie Journalismus funktioniert.



Egger, Anitra E-Mail macht dumm, krank und arm. Digital Therapie für mehr Lebenszeit 2012 (978-3-280-05487-1)

E-Mail-Wahnsinn, sinnlos-surf-syndrom, Meeting-Malaria und Präsentationspest ruinieren unsere Produktivität und Gesundheit. [...] 50 Prozent unserer Surf-Zeit verplempern wir im digitalen Nirwana, deformieren unser Denken und betreiben manisches Multitasking. Die Weltwirtschaft kostet dies jährlich Milliarden. Gegen den digitalen Wahnsinn hilft nur eine radikale Kur. Anitra Egger, Digitaltherapeutin und selbst über Jahre dem Fluch ausgeliefert, präsentiert 55 kreative Heilmittel. Mithilfe von Selbsttests hält sie uns gnadenlos den Spiegel vor und zeigt, wie sinnlos wir täglich unsere Zeit vergeuden. In knappen, grafisch durchgestalteten Texten vermittelt sie die wichtigsten Botschaften - frech, provokant und direkt.



Reiss, Jochen Menschen machen Medien. Wie Journalisten wurden, was sie sind. Was sie bewegt - und was sie bewegen 2012 (978-3-89126-273-3)

Menschen machen Medien. Aber wer sind sie? Und wie wurden sie, was sie sind? Jochen Reiss hat 32 seiner Kolleginnen und Kollegen besucht, die fürs Fernsehen oder das Radio, für Zeitungen, Zeitschriften oder die Welt des Internets arbeiten. Daraus entstand ein Buch, das unsere Medienwelt von ihrer Innenseite zeigt. Jochen Reiss führt uns an die Schauplätze der täglichen Arbeit dieser Journalistinnen und Journalisten, diese gewähren uns einen teils sehr persönlichen Einblick in ihr Umfeld.



Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn Migrantinnen in den Medien. Darstellungen in der Presse und ihre Rezeption 2013 (Schriftenreihe Bd. 1266)

"Ehrenmorde", "Kopftuchmädchen", Zwangsprostitution: In der medialen Repräsentation von Migrantinnen überwiegt das Klischee des hilfsbedürftigen, weiblichen Opfers, das dem Rollenmodell der westlichen, emanzipierten Frau gegenübergestellt wird. [...] [Die Autorinnen] haben auf breiter empirischer Basis deutsche Tageszeitungen analysiert und zeigen, dass es auch besser geht. Die Lokalpresse mit alltagsweltlichen Bezügen einerseits, die Boulevardmedien mit Fokus auf Berühmtheiten andererseits stellen Lebensentwürfe und Rollenkontexte von Migrantinnen vielfältiger dar [...]. (Aus: www.bpb.de)



Schimmeck, Tom

Am besten nichts Neues. Medien, Macht und Meinungsmache
2010 (978-3-938060-50-6)

Während Zeit und Geld ständig knapper werden, in den Redaktionen und Korrespondenzbüros immer weniger Leute die gleiche Menge an Arbeit machen, wächst in Wirtschaft und Politik die Macht und Zahl der Spin-Doktoren, PR-Consultants, Agendasetter, Werber, Imageberater, Marktforscher, Eventmanager und Mediencoaches. Meinungen und Stimmungen werden gegen Geld von Profis gemacht. Ihre perfekt designten Bilder und Botschaften zielen direkt auf die Massen. Der unabhängige Journalist ist nur noch Störfaktor. Tom Schimmeck, seit dreißig Jahren Journalist für führende Medien, beschreibt Mechanismen der Gleichschaltung und Ursachen der Misere. Seine Bestandsaufnahme unserer defekten Öffentlichkeit zeigt: Wenn wir nicht bald irgendwo zwischen Putin und Berlusconi landen wollen, brauchen wir mehr denn je eine unabhängige, kritische vierte Gewalt im Staat.



Müller, Albrecht

Meinungsmache. Wie Wirtschaft, Politik und Medien uns das Denken abgewöhnen wollen
2009 (978-3-426-78160-9)

Viele Wähler schließen mit der Politik ab, denn diese wird zunehmend über ihre Köpfe hinweg gemacht. Damit die Menschen trotzdem schlucken, was man ihnen vorsetzt, beeinflussen parteiische Experten und gezielte Kampagnen massiv die öffentliche Meinung. Albrecht Müller deckt auf, wer diese Kampagnen steuert und wie wir manipuliert werden. Ein kritisches Buch für kritische Bürger, das die Lust am Zweifel weckt eine Anleitung zum Selberdenken, die auch verrät, woran wir erkennen, dass wir manipuliert werden sollen, und wo und wie wir uns noch zuverlässig informieren können.



Fleck, Dirk C.

Die Vierte Macht. Spitzenjournalisten zu ihrer Verantwortung in Krisenzeiten
2012 (978-3-455-50259-6)

Dirk C. Fleck trifft die wichtigsten Journalisten des Landes und befragt sie zu ihrer Verantwortung in einer Welt, die sich scheinbar gewissenlos selbst zerstört. Wie stark engagieren sich die Medien für einen Wertewandel in der Gesellschaft? Nutzen sie in heutigen Krisenzeiten ihren Einfluss als vierte Macht, um die Zuschauer, Zuhörer und Leser aufzuklären und zu sensibilisieren? Und lassen die Medien eine solche Berichterstattung überhaupt zu - denn ist das Mediengeschäft nicht in erster Linie ein Unterhaltungsgeschäft?

Dirk C. Fleck führt sehr substanzielle, informative Gespräche und präsentiert gestandene Journalistengrößen in kurzweiligen Porträts, welche die Medienprotagonisten auch von einer persönlichen Seite zeigen.



Kraushaar, Wolfgang
Der Aufruhr der Ausgebildeten. Vom Arabischen Frühling zur Occupy-Bewegung
 2012 (978-3-86854-246-2)

Das Jahr 2011 war das Jahr der unerwarteten und sich weltweit immer weiter ausbreitenden Proteste. Sie reichen inzwischen vom Arabischen Frühling bis zu den Anti-Banken-Protesten von Occupy Wall Street. Millionen sind aus Angst vor einem Börsencrash und einem Kollaps der Finanz- und Wirtschaftssysteme auf die Straßen gegangen.

Wer sind die Akteure der neuen Protestbewegungen? Was sind ihre Ziele und was macht ihre Erfolgsaussichten aus? Haben sie wirklich eine Chance, die destruktiven Dynamiken der internationalen Finanzmärkte einzudämmen oder gar aufzuhalten?



Schirrmacher, Frank
Payback. Warum wir im Informationszeitalter gezwungen sind zu tun, was wir nicht tun wollen, und wie wir die Kontrolle über unser Denken zurückgewinnen
 2009 (978-3-89667-336-7)

Der Mensch ist nicht nur ein Fleisch- und Pflanzenfresser, er ist auch ein Informationsfresser. Informationen sind Vorteile und in der Informations-Nahrungskette siegt der, der am schnellsten und effektivsten Nachrichten sendet und empfängt. Aber diese neue Form des Darwinismus führt dazu, dass wir nicht mehr unterscheiden können, was wichtig ist und was nicht. Wir rufen unsere ganze Lebensbahn immer stärker wie Informationen ab und zerstören so unsere Fähigkeit, mit Unerwartetem umzugehen. Die Frage lautet, ob wir bereits begonnen haben, uns selbst wie Computer zu behandeln, und ob wir damit Gefahr laufen, den Menschen in mathematische Formeln zu verwandeln ... [...]



Krüger, Uwe
Meinungsmacht und Elite-Journalismus. Theorie, Netzwerke, Fallstudien
 2013 (978-3-86962-070-1)

Es wird ein theoretisches Modell entwickelt, das Medienverhalten mit Hilfe von Pressure Groups und sozialen Netzwerken erklärt und das vorhersagt, dass Leitmedien mehr oder weniger den laufenden Diskurs der Eliten reflektieren, aber dessen Grenzen nicht überschreiten und dessen Prämissen nicht kritisch hinterfragen.

Im empirischen Teil fokussiert eine Netzwerkanalyse zunächst die soziale Umgebung von 219 leitenden Redakteuren deutscher Leitmedien. Jeder Dritte unterhielt informelle Kontakte mit Politik- und Wirtschaftseliten; bei vier Außenpolitik-Journalisten von FAZ, Süddeutsche Zeitung, Die Welt und Die Zeit finden sich dichte Netzwerke im US- und Nato-affinen Elitenmilieu. [...]



Severgnini, Beppe
Überleben mit Berlusconi
 2011 (978-3-89667-446-3)

[...] Über Silvio Berlusconi scheint alles Wichtige längst gesagt zumal in Deutschland, wo seine Fürsprecher nicht einmal eine Eckkneipe füllen könnten. Die wichtigste Frage allerdings harzt nach wie vor der Erklärung: Warum eigentlich haben die Italiener Berlusconi drei Mal 1994, 2001 und 2008 zum Ministerpräsidenten ihres Landes gewählt? Beppe Severgnini beleuchtet satirisch-ernst die wichtigsten Aspekte dieses leicht unheimlichen Erfolges.



Bidlo, Oliver ...

Tat-Ort Medien. Die Medien als Akteure und unterhaltsame Aktivierer

2012 (978-3-531-19456-1)

Medien spielen bei der kommunikativen Konstruktion von Wirklichkeit eine immer gewichtigere Rolle vor allem dadurch, dass sie neben den Kommunikationsinhalten auch die Kommunikationsformen und das kommunikative und gesellschaftliche Handeln maßgeblich beeinflussen. Medien werden auch im Bereich der Inneren Sicherheit zunehmend eigenständige Akteure, die auf die Sicherheit ihrer Kunden achten und in deren Interesse selbst aktiv werden. Medien werden darüber hinaus auch Aktivierer, die ihre Kunden unterhaltsam dazu anhalten, sich regelkonform selbst zu führen oder aber sich in Maßen an der Arbeit der Medien selbst zu beteiligen. [...]



Theunert, Helga (Hrsg.)

Jugend – Medien – Identität. Identitätsarbeit Jugendlicher mit und in Medien

2009 (978-3-86736-077-7)

Die Digitalisierung der Medienwelt hat neue Erfahrungs- und Handlungsräume geschaffen. Vor allem Jugendliche wenden sich diesen begeistert zu: Sie pflegen virtuell ihre Beziehungen bzw. knüpfen neue, in der direkten Nachbarschaft oder auf anderen Kontinenten. Sie agieren in Communitys oder demonstrieren ihre Zugehörigkeit zu populären Medienszenen. Sie inszenieren sich selbst und präsentieren ihre Gedanken-, Gefühls- und Wunschwelten in mehr oder weniger begrenzten Öffentlichkeiten. In dieses Medienhandeln integrieren sie Identitätsfacetten, bereits stabile Bestandteile ihrer Persönlichkeit oder solche, die sie austesten wollen. In den virtuellen Räumen erleben sie soziale Einbettung, erhalten Aufmerksamkeit, Anerkennung, Widerspruch, erfahren sich als kompetente und teilhabende Subjekte. (Aus: www.kopaed.de)



Demmler, Kathrin ... (Hrsg.)

Medien bilden – aber wie?! Grundlagen für eine nachhaltige medienpädagogische Praxis

2009 (978-3-86736-058-6)

Einen nicht unerheblichen Teil von Bildung erwerben Heranwachsende in informellen Prozessen des Lernens. Medien spielen dabei als alltägliche Erlebnis-, Erfahrungs- und Handlungsräume eine herausragende Rolle. Dass Medien bilden, ist somit unbestritten, wie sie jedoch bilden, ist unklar. Unter dem Titel „Medien bilden – aber wie?!“ werden in diesem Buch Grundlagen einer nachhaltigen Bildung durch Medien theoretisch fundiert und an praktischen Beispielen erläutert. Das Buch widmet sich dem Prozess der Bildung durch, mit und über Medien und gibt somit Aufschluss über den Einfluss von Medien im Sozialisationsprozess. (Aus: www.kopaed.de)



Knauf, Helen

Bildungsbereich Medien

2010 (978-3-525-70126-3)

Eine frühe und angemessene Medienerziehung ist in unserer Gesellschaft unbestreitbar wichtig. Doch wie erzieht man Kinder zu kritischen und aktiven Nutzern? Und unter welchen Umständen kann diese Medienerziehung gelingen? [...]

Dr. Helen Knauf erklärt, wie kleine Kinder auf Medien reagieren, stellt theoretische Ansätze vor und bewertet sie. (Aus: www.beck-shop.de)

medienkompetenz NRW

Lars Gräßer / Friedrich Hagelstam (Hrsg.)
Soziale und politische Teilhabe im Netz?
E-Partizipation als Herausforderung

Schiffrunische Medienkompetenz
des Landes Nordrhein-Westfalen

13

Gräßer, Lars ... (Hrsg.)

Soziale und politische Teilhabe im Netz? E-Partizipation als Herausforderung

2012 (978-3-86736-213-9)

Wieder sorgt das Internet für neue Hoffnungen: Demokratische Beteiligung könnte online anders organisiert, deliberativer und durchlässiger gestaltet werden, leichter Impulse von außen in die Politik ermöglichen, breitere Bevölkerungsgruppen einbeziehen und für höhere Akzeptanz von politischen Entscheidungen sorgen.

E-Partizipation, verstanden als Teilnahme und Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen, hat gegenwärtig schon sehr vielgestaltige Formen und unterschiedliche Akteure. [...] (Aus: www.kopaed.de)



Hardt, Michael ...

Demokratie! Wofür wir kämpfen

2013 (978-3-593-39825-9)

Finanz- und Umweltkrisen haben gezeigt: Die Welt braucht eine neue politische Ordnung. In ihrer Streitschrift entwerfen Michael Hardt und Antonio Negri den Weg dorthin. Inspiriert von den weltweiten Protestbewegungen beschreiben sie das Projekt einer Demokratie von unten: Wenn wir uns den Schulden verweigern, aus der Überwachung befreien, neue Netze politischer Information schaffen und die entleerte repräsentative Demokratie durch lebendige Formen der Beteiligung ersetzen, können wir eine neue Verfassung begründen. Eine, in der Wasser, Banken, Bildung und andere Ressourcen "commons", Gemeingüter sind. Auf diesem Weg können wir die Folgen der Finanzkrise, die drängenden Umweltprobleme und die wachsende soziale Ungleichheit überwinden.

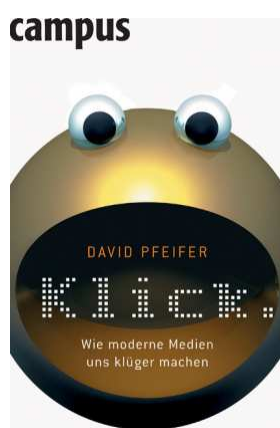


Bussemer, Thymian

Die erregte Republik. Wutbürger und die Macht der Medien 2011

(978-3-608-94620-8)

Die Bürger trauen ihren demokratischen Institutionen nicht mehr. Sie proben den Aufstand, initiieren Volksbegehren, fordern Bürgerbeteiligung und Formen direkter Demokratie. Auch die Gewichte zwischen Politik und Medien haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verschoben. Die traditionelle Parteipolitik ist auf dem Rückzug, die Medien und allerlei Stimmungspolitiker versuchen, dieses Vakuum zu füllen. Doch die Logik der Medien ist eine andere als die Logik der Politik. Der Autor zeichnet das Bild einer erregten Republik, die mehr und mehr zum Spielball von Stimmungen und Kampagnen wird. Und er zeigt, wer daran ein Interesse hat und wohin es führen kann, wenn um der Erregung willen die auf Konsensbildung, Abstimmung und das Aushandeln von Kompromissen angelegte repräsentative Demokratie beschädigt wird. [Klappentext]



Pfeifer, David

Klick. Wie moderne Medien uns klüger machen

2007 (978-3-593-38161-9)

David Pfeifers Buch räumt auf mit einseitiger Medienschele und zeigt die vielen positiven Effekte des Medienkonsums: Immer komplexere Computerspiele verbessern unser strategisches Denken und helfen Hirnschäden heilen. Blogs bieten weltweit neue Möglichkeiten des Meinungsaustauschs. Medienbildung ist Allgemeinbildung geworden. Sein Aufruf: Statt uns als ohnmächtige Technikopfer zu bejammern, sollten wir beginnen, unseren Alltag mit Medien aktiv zu gestalten.



Bleckmann, Paula

Medienmündig. Wie unsere Kinder selbstbestimmt mit dem Bildschirm umgehen lernen
2012 (978-3-608-94626-0)

Zu früher Medienkonsum führt in die Abhängigkeit, nicht in die Mündigkeit. Wie Kinder mit Unterstützung ihrer Eltern medienmündig statt süchtig werden, vermittelt die Medienpädagogin Paula Bleckmann.

Die Autorin behandelt im Buch u. a. folgende Themen:

- Fit für welche Zukunft? Nachhaltige statt nachhinkende Bildung
- Kinder stärken ist keine "Expertensache"!
- Eigene Gestaltungskraft entwickeln
- Brücken bauen - was gegen Bildungsklüfte helfen könnte
- Was Erwachsene über Medien wissen sollten
- Daten zur Mediennutzung und Medienausstattung
- [...]

Ein Buch für Eltern, Erzieherinnen, Lehrer und alle, die mehr über einen souveränen Umgang mit den Medien herausfinden wollen. Mit Checks, Tipps und Tricks für den Alltag.



Groß, Gerald

Wir kommunizieren uns zu Tode. Überleben im digitalen Dschungel
2008 (978-3-8000-7383-2)

Handy, E-Mail, YouTube und Co. haben uns nicht nur mehr Freiheiten, sondern auch mehr Abhängigkeit gebracht. Einmal an die kurze elektronische Leine gelegt, übersehen wir leicht, dass der Segen der ständigen Erreichbarkeit uns zu modernen Sklaven macht.

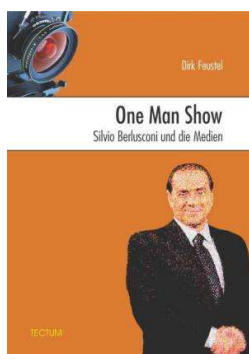
Und welche Auswirkungen haben die technischen Möglichkeiten auf unsere Sicht der Welt? Auf unsere Privatsphäre? Was ist Information noch wert, wenn sie ständig abrufbar ist, wenn das Wissen der Welt von Amateuren verwaltet wird?



Spitzer, Manfred

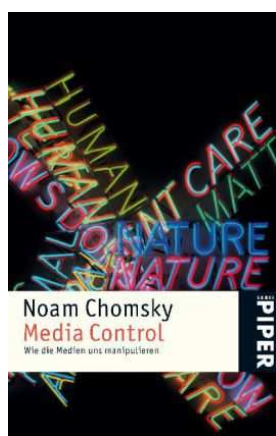
Digitale Demenz. Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen
2012 (978-3-426-27603-7)

Was wir früher einfach mit dem Kopf gemacht haben, wird heute von Computern, Smartphones, Organizern und Navis erledigt. Das birgt immense Gefahren, so der renommierte Gehirnforscher Manfred Spitzer. Die von ihm diskutierten Forschungsergebnisse sind alarmierend: Digitale Medien machen süchtig. Sie schaden langfristig dem Körper und vor allem dem Geist. Wenn wir unsere Hirnarbeit auslagern, lässt das Gedächtnis nach. [...] Die Folgen sind Lese- und Aufmerksamkeitsstörungen, Ängste und Abstumpfung, Schlafstörungen und Depressionen, Übergewicht, Gewaltbereitschaft und sozialer Abstieg. Spitzer zeigt die besorgniserregende Entwicklung und plädiert vor allem bei Kindern für Konsumbeschränkung, um der digitalen Demenz entgegenzuwirken.



Feustel, Dirk
One Man Show. Silvio Berlusconi und die Medien
2007 (978-3-8288-9446-4)

Zeitungen, Buchverlage, das Fernsehen - in Italien hören sie fast alle auf einen Mann: Silvio Berlusconi. Mit dieser geballten Medienmacht im Rücken schwang der vielfache Milliardär sich 1994 und 2001 auf den Stuhl des italienischen Ministerpräsidenten. Auch das Staatsfernsehen RAI brachte er damit unter Kontrolle. Niemand in der Nachkriegszeit besaß mehr Meinungshoheit als Berlusconi. Und Niemand setzte sie konsequenter zur Selbstdarstellung ein. Trotzdem verweigerte ihm das Volk 2006 die Wiederwahl. Der Fernseh-Journalist Dirk Feustel beschreibt eingehend, wie es zu dem System Berlusconi kommen konnte. Neben einer ausführlichen Biographie Berlusconis stützt er sich dazu vor allem auf eine Strukturgeschichte der italienischen Medien.



Chomsky, Noam
Media Control. Wie die Medien uns manipulieren
2006 (978-3-492-24653-8)

Nicht erst im Irakkrieg spielten die US-Massenmedien eine fatale Rolle als Propagandainstrumente der Außenpolitik. Noam Chomsky, einer der wichtigsten Querdenker der USA, wirft den Medien vor, unbequeme Tatsachen bereitwillig zu verschleiern und die Verbrechen des »Feindes« wie mit der Lupe zu betrachten. Obwohl sie keiner direkten staatlichen Kontrolle unterliegen, verstehen sich die Massenmedien in den USA nicht als kritische Gegner, sondern als Partner der Regierung und ihrer hegemonialen Ziele.»Fern von jeder abgehobenen Medienphilosophie begibt sich Noam Chomsky auch in die Untiefen der Auseinandersetzung mit den konkreten Inhalten von politischem Journalismus.

Bilder und Beschreibungen wurden, falls nicht anders angegeben, von www.buchkatalog.de entnommen.